

HILDEGARD FREISE UND DIE HOFFMANN- VON-FALLERSLEBEN-STIFTUNG

entnommen den „Mitteilungen der Hoffmann-von-Fallersleben-Gesellschaft e.V.“, Juni 2004, S.32-33

Hildegard Elisabeth Emma Luise Marie Freise, eine Lehrerin in Höxter, hat in ihrem Testament die Hoffmann-von-Fallersleben-Gesellschaft als Erbin ihres Vermögens eingesetzt. Sie war nicht Mitglied unserer Gesellschaft, keiner von uns kannte sie, aber aus ihrem Nachlass war zu erkennen, dass sie sich ihr Leben lang mit Hoffmann beschäftigt hat. So überraschend ist das vielleicht gar nicht in Höxter mit Hoffmanns letzter Wirkungsstätte Corvey vor der Tür und einem Heimat- und Verkehrsverein, der in einer Sektion auch das Andenken Hoffmanns pflegt.

Was sich bei ihr fand und was ihre Entscheidung vielleicht erklärt, waren liebevoll für das Vorlesen im Unterricht vorbereitete Texte von und über Hoffmann von Fallersleben. Schwierige Ausdrücke und Fremdwörter sind am Rande durch einfache ersetzt. Man sieht sie vor sich, wie sie im Handarbeitsunterricht, während ihre Schülerinnen häkeln, stricken oder sticken, aus diesen Texten vorliest. Und dann war da noch ein besonders reizvoller Fund, der möglicherweise zeigt, wie ihr Interesse an Hoffmann geweckt wurde: eine Freundin hat für sie ein Kinderlied „Maiglöckchen und die Blümelein“ Hoffmanns kunstvoll aufgeschrieben, mit feinen Buntstiftzeichnungen illustriert und von Hand eingebunden. Alles, was sich da im Reigen bewegt, sind die Blumen des Frühlings, die uns aus Hoffmanns Kinderliedern vertraut sind: Vergissmeinnicht und Ehrenpreis, Zeitlos' und Akelei.

Wir können ihr nicht danken, sie hat kein Grab auf einem Friedhof gewollt, sogar das Grab ihrer Eltern hat sie vor ihrem Tod einebnen lassen. Aber sie muss sicher gewesen sein, dass wir in ihrem Sinn mit ihrem Vermächtnis umgehen.

475.000 € sind nach Klärung aller Rechtsfragen und Abgeltung aller Verpflichtungen übrig geblieben und jetzt von der Hoffmann-Gesellschaft in eine selbständige gemeinnützige Stiftung eingebracht worden.

Sie trägt den Namen „Hoffmann-von-Fallersleben-Stiftung“ und verfolgt den Zweck, die Erinnerung an den Dichter und Gelehrten Hoffmann von Fallersleben lebendig zu erhalten, indem sie

- Forschungsvorhaben fördert,
- die Arbeit des Archivs der HvF-Gesellschaft und des Hoffmann-Museums unterstützt,
- wissenschaftliche Vorträge und musikalische Darbietungen ermöglicht.

Vorstand und Kuratorium sind verpflichtet, das Kapital der Stiftung ungeschmälert zu erhalten. Der Stiftungszweck muss also aus dem Kapitalertrag erreicht werden.

Ein erstes Projekt haben wir bereits in Angriff genommen: zusammen mit der Kultur- und Sozialstiftung der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg kauft die HvF-Stiftung ein Klavier, damit im Schloss Fallersleben musikalische Darbietungen einen breiteren Raum einnehmen können. Und dann werden wir im Sommer mit einem Druckkostenzuschuss die Veröffentlichung des Breslauer Symposionbandes unterstützen.

Hildegard Freise wurde am 7.9.1925 in Höxter geboren und verstarb am 20.2.2002 in Holzminden, sie war seit 1947 an der ev. Volksschule Höxter, später an der Hauptschule bis 1986 tätig.

Michael Bludau